

# KEY INFORMATION DOCUMENT

## Differenzkontrakt (CFD) auf börsengehandelte Produkte

### ZWECK

Dieses Dokument beinhaltet wichtige Informationen über dieses Anlageprodukt. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Diese Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen dabei zu helfen, die Art, Kosten, Risiken und Vorteile dieses Produkts zu verstehen und es mit anderen Produkten zu vergleichen.

### PRODUKT

Der Hersteller dieses Produkts ist Saxo Bank (Schweiz) AG (nachfolgend „Saxo Bank“). Wenden Sie sich telefonisch unter +41 58 317 95 10 an uns, um weitere Informationen zu erhalten. Die Saxo Bank wird von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA beaufsichtigt. Dieses Informationsdokument wurde am 18. Februar 2018 überarbeitet.

### WARNUNG

Sie stehen kurz vor dem Kauf eines Produkts, welches komplex und deshalb möglicherweise schwierig zu verstehen ist.

### WAS FÜR EIN PRODUKT IST ES?

#### ART

Es handelt sich um einen Differenzkontrakt (Contract for Difference – „CFD“). Er ermöglicht Ihnen ein indirektes (bzw. „synthetisches“) Engagement in ein zugrunde liegendes börsengehandeltes Produkt (Exchange Traded Product, ETP). Sie werden nicht direkt am zugrunde liegenden ETP beteiligt sein. Dementsprechend können Sie infolge von Kurs- oder Wertentwicklungen in Bezug auf das zugrunde liegende Produkt oder Finanzinstrument, an dem Sie indirekt beteiligt sind, Gewinne erzielen oder Verluste einfahren.

#### ETPS (EXCHANGE TRADED PRODUCTS) IST DER ÜBERBEGRIFF FÜR 3 PRODUKTUNTERARTEN MIT UNTERSCHIEDLICHEN EIGENSCHAFTEN.

ETFs = Exchange Traded Funds

Ein börsengehandelter Fonds (ETF) ist ein Anlagefonds, der an einer Börse als einzelnes Wertpapier gehandelt wird. Er dient dazu, eine zugrunde liegende Benchmark nachzubilden. ETFs sind offen, was bedeutet, dass ETF-Anteile nach Bedarf geschaffen werden können. Ein ETF kann verschiedene Assetklassen nachbilden, z. B. Aktien (inkl. spezifische Sektoren oder verschiedene Regionen oder Länder), Anleihen, Rohstoffe, Immobilien, Volatilität usw.

ETCs = Exchange Traded Commodities

Börsengehandelte Rohstoffe (ETCs) sind Schuldverschreibungen, die keine Zinsen abwerfen. Sie dienen dazu, ein Engagement in einem einzelnen Rohstoff oder einem Rohstoffkorb zu ermöglichen.

ETCs unterliegen einer anderen aufsichtsrechtlichen Behandlung als ETFs. Dadurch bieten sie Anlegern die Möglichkeit, ein Engagement in einem einzelnen oder einer kleineren Anzahl von Rohstoffen einzugehen. ETCs werden häufig durch den physischen Vermögenswert oder ein Derivat gesichert, das ein Engagement in dem Vermögenswert ermöglicht.

ETNs = Exchange Traded Notes

ETNs sind unverzinsliche Schuldverschreibungen, die dazu dienen, die Rendite einer zugrunde liegenden Benchmark oder eines Vermögenswerts nachzubilden. ETNs werden in der Regel von Banken ausgegeben, halten keine Vermögenswerte und sind nicht besichert. Ungeachtet dessen, dass sich ihr Ertrag auf eine zugrunde liegende Benchmark oder einen Vermögenswert bezieht, sind ETNs mit unbesicherten, börsennotierten Anleihen vergleichbar.

Daher sind ETNs sehr zuverlässig, was die Kreditwürdigkeit des Emittenten betrifft. Eine Änderung der Kreditwürdigkeit könnte negative Auswirkungen auf den Wert des ETN haben, und zwar unabhängig von der Wertentwicklung der zugrunde liegenden Benchmark oder des Vermögenswerts. Unter extremen Umständen würde ein Zahlungsausfall des Emittenten den Anleger veranlassen, als ungesicherter Gläubiger Forderungen gegen den Emittenten zu erheben.

Exchange Traded Products – Vergleichstabelle

ETP-Unterart	ETF	ETC	ETN
Wertpapierart	Instrument für gemeinsame Anlagen	Schuldverschreibung	Schuldverschreibung
Emittenten-Kreditrisiko	Begrenzt	Begrenzt	Ja
Fällt unter OGAW	Ja (innerhalb der EU)	Nein	Nein

# KEY INFORMATION DOCUMENT

## Differenzkontrakt (CFD) auf börsengehandelte Produkte

Neben den Unterschieden zwischen den drei ETP-Unterarten sollte beachtet werden, dass einige ETPs gehebelt sind, was bedeutet, dass der Emittent Finanzinstrumente einsetzt oder Kapital aufnimmt, um die potenzielle Kapitalrendite zu erhöhen. Darüber hinaus sind einige ETPs invers (und werden häufig als „Short“ oder „Bear“ bezeichnet), was bedeutet, dass sie versuchen, die inverse Rendite des zugrunde liegenden Produkts nachzubilden.

Besuchen Sie die [Webseite](#) der Saxo Bank um weitere Informationen über den verfügbaren CFD auf ETPs zu erhalten.

### ZIELE

Das Ziel eines Handels mit CFD ist es, an der Entwicklung eines Finanzprodukts, einer Benchmark oder eines Instruments zu partizipieren, ohne direkt daran beteiligt zu sein. Ihre Rendite hängt von der Performance (oder Entwicklung) des zugrunde liegenden Instruments und der Größe Ihrer Position ab.

Wenn Sie zum Beispiel glauben, dass der Wert eines Rohstoffs, eines Devisenpaares, einer Anleihe oder eines Aktienindex steigen wird, würden Sie einige CFDs kaufen („Long-Transaktion“), mit der Absicht, sie später zu einem höheren Wert wieder zu verkaufen. Die Differenz zwischen dem Kauf- und Ihrem künftigen Verkaufspreis wäre dann, abzüglich etwaiger Kosten (siehe unten), Ihr Gewinn. Wenn Sie denken, dass der Wert eines Index fallen wird, würden Sie einige CFDs zu einem bestimmten Preis verkaufen („Short-Transaktion“), in der Erwartung, sie später zu einem niedrigeren Preis als den vereinbarten Verkaufspreis zurückkaufen zu können. Dies hat zur Folge, dass Saxo Bank Ihnen den Differenzbetrag abzüglich etwaiger Kosten (siehe unten) ausbezahlt. Wenn sich das zugrunde liegende Instrument jedoch in die gegensätzliche Richtung bewegt und Ihre Position geschlossen ist, würden Sie Saxo Bank den Verlustbetrag schulden, der Ihnen entstanden ist, zuzüglich angefallener Kosten.

Dieses Produkt wird in der Regel auf der Basis einer Margin gehandelt. Eine Margin ist ein kleiner Kapitalbetrag, der als Sicherheitsleistung für eine Anlage in ein größeres Engagement verwendet wird. Beachten Sie bitte, dass beim Marginhandel besondere Vorsicht geboten ist, denn wenngleich Sie hohe Gewinne erwirtschaften können, sollte sich der Preis zu Ihren Gunsten entwickelt, riskieren Sie extrem hohe Verluste, wenn sich der Preis gegen Sie entwickelt.

Weitere Informationen über den Marginhandel finden sich [hier](#) und auf [unserer Webseite](#).

### FÜR PRIVATANLEGER

Der Handel mit diesem Produkt ist nicht für jeden geeignet. Das Produkt wird in der Regel von Personen genutzt, die im Allgemeinen ein kurzfristiges Engagement in Finanzinstrumente/Märkte eingehen möchten, Geld einsetzen (bzw. damit handeln), dessen Verlust sie sich leisten können, über ein diversifiziertes Anlage- und Spareinlagenportfolio verfügen, eine hohe Risikotoleranz haben und die Auswirkungen und Risiken in Verbindung mit dem Marginhandel verstehen.

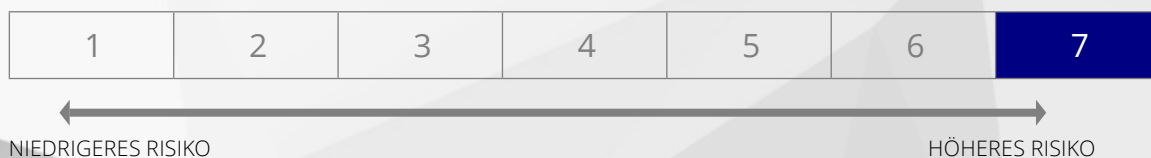
### LAUFZEIT

CFDs auf ETPs sind Execution-only-Produkte (execution only = bloße Ausführung) und haben daher in der Regel kein fixes oder vorgeschlagenes Fälligkeitsdatum. Es bleibt dem Anleger selbst überlassen, seine Position zu eröffnen oder zu schließen. Allerdings wird die jeweilige Position nur bis zu dem Umfang offen gehalten, wie der Anleger über eine ausreichende Margin verfügt.

Spezifische Informationen über jede zugrunde liegende Anlageoption finden sich [hier](#).

## WELCHE RISIKEN BESTEHEN UND WAS KÖNNTE ICH DAFÜR BEKOMMEN?

### RISK INDICATOR



# KEY INFORMATION DOCUMENT

## Differenzkontrakt (CFD) auf börsengehandelte Produkte

Der Gesamtrisikoindikator gibt Anhaltspunkte zum Risikoniveau dieses Produkts im Vergleich zu anderen Produkten. Er zeigt auf, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass mit dem Produkt aufgrund der Marktentwicklung oder unserer Unfähigkeit, Ihnen Ihr Geld auszuzahlen, Verluste erzielt werden. Wir haben dieses Produkt mit 7 von 7 eingestuft, was der höchsten Risikokategorie entspricht. Entsprechend wird von einem sehr hohen Risiko potenzieller Verluste aufgrund der künftigen Entwicklung ausgegangen. Achten Sie auf das Währungsrisiko. Sie könnten Zahlungen in einer anderen Währung erhalten. In diesem Fall hängt die letztlich erzielte Rendite, vom Wechselkurs der beiden Währungen ab. Dieses Risiko wird im vorstehenden Indikator nicht berücksichtigt. Unter gewissen Umständen könnte von Ihnen verlangt werden, weitere Zahlungen zur Begleichung von Verlusten zu leisten. Das Eingehen eines Hebels verstärkt die Handelsrisiken und folglich kann der Gesamtverlust, den Sie einfahren könnten, Ihren Anlagebetrag bei Weitem übersteigen. Die Werte können in Zeiten hoher Volatilität oder aufgrund von Unsicherheiten auf dem Markt respektive in der Wirtschaft stark schwanken. Solche Schwankungen können deutlich höher ausfallen, wenn Ihre Positionen gehebelt sind, und sich auch negativ auf Ihre jeweilige Position auswirken. Infolgedessen kann es schnell oder häufig zu Nachschussforderungen (sog. „Margin Calls“) kommen. Im Falle eines Verzugs, werden Ihre Positionen zwangsaufgelöst werden. Beteiligen Sie sich erst am Handel, nachdem Sie die Risiken anerkannt und akzeptiert haben. Sie sollten sorgfältig überlegen, ob der Handel mit Hebel-Produkten für Sie geeignet ist.

### PERFORMANCE-SZENARIEN

Es gibt eine Reihe unterschiedlicher Handelsrisiken, darunter das Hebel-Risiko, über die Sie sich bewusst sein sollten, bevor Sie mit dem Handel beginnen. Informationen über Faktoren, die sich auf die Performance dieses Produkts auswirken, finden sich [hier](#) – darunter u. a. Hinweise über die folgenden Risiken:

- Hebel-Risiko
- Risiko eines unbegrenzten Verlusts
- Margin-Risiko
- Wechselkursrisiko
- Marktrisiko
- Risiko eines nicht regulierten Markts
- Marktstörungenrisiko
- Gegenparteienerisiko
- Risiko in Verbindung mit der Online-Handelsplattform und IT-Risiko
- Interessenkonflikt

Spezifische Beispiele für den Handel mit diesem Produkt finden sich [hier](#).

### WAS GESCHIEHT, WENN DIE SAXO BANK ZAHLUNGSUNFÄHIG IST?

Saxo Bank ist, wie jede Bank und jeder Effektenhändler in der Schweiz, verpflichtet, die Vereinbarung über die Einlagensicherung der Schweizer Banken und Effektenhändler zu unterzeichnen und ist somit Mitglied der esisuisse.

### WIE FUNKTIONERT DIE EINLAGENSICHERUNG?

Eröffnet die FINMA eine Konkursliquidation gegenüber einer Bank oder einem Effektenhändler, so werden zunächst die verfügbaren liquiden Aktiven des Finanzinstituts für die sofortige Auszahlung der privilegierten Einlagen herangezogen (sofortige Auszahlung). Das System der Einlagensicherung (esisuisse) wird erst aktiviert, falls die verfügbaren liquiden Aktiven nicht ausreichen, um die gesicherten Kundeneinlagen unmittelbar zurückzuzahlen. Die esisuisse stellt in diesem Fall die Gelder zur Verfügung, damit gesicherte Einlagen im Konkursfall – unabhängig von der Vermögenssituation des Finanzinstituts – innerhalb der gesetzlichen Frist ausbezahlt werden können. Die benötigten Mittel fordert esisuisse bei ihren Mitgliedern an und leitet sie innerhalb von 20 Arbeitstagen an die FINMA resp. den durch die FINMA beauftragten Liquidator weiter. Im Anschluss wird das Geld Ihren Anweisungen entsprechend überwiesen.

### WELCHE EINLAGEN WERDEN BEI EINEM KONKURS AUSBEZAHLT?

**Privilegierte Einlagen** - Im Konkursfall sind Einlagen bis zum Betrag von CHF 100 000 pro Kunde und Finanzinstitut privilegiert. Die Privilegierung bedeutet, dass diese Einlagen der zweiten Konkursklasse zugewiesen werden. Bei der Verteilung des Liquidationserlöses des Finanzinstituts ist das ein grosser Vorteil, denn im Konkursfall werden Forderungen der ersten und zweiten Konkursklasse vor den Forderungen der dritten Konkursklasse ausbezahlt.

**Gesicherte Einlagen** - Die esisuisse schützt privilegierte Einlagen bei einer Schweizer Geschäftsstelle bis CHF 100'000 pro Kunde und Finanzinstitut, falls dieses im Konkursfall nicht in der Lage wäre, die Kundeneinlagen zurückzuzahlen. Somit geniessen diese Einlagen den Vorzug der vorrangigen Auszahlung sowie die Absicherung durch esisuisse.

**Wertschriften** - Bei einem Finanzinstitut deponierte Wertschriften fallen nicht unter die Einlagensicherung, da sie lediglich für den Kunden vom Finanzinstitut verwahrt werden. Im Konkursfall werden sie ausgesondert und dem Kunden direkt zur Verfügung gestellt.

### WER GENIESST DEN SCHUTZ?

Jede juristische oder natürliche Person (ausgenommen Finanzinstitute) die über Einlagen verfügt, die bei Geschäftsstellen von Banken und Effektenhändlern in der Schweiz verbucht sind, unabhängig davon, ob die Person in der Schweiz oder im Ausland wohnt.

Unter [www.esisuisse.ch/de](http://www.esisuisse.ch/de) finden Sie alle relevanten Informationen zum System der Einlagensicherung.

# KEY INFORMATION DOCUMENT

## Differenzkontrakt (CFD) auf börsengehandelte Produkte

### WIE HOCH SIND DIE KOSTEN?

Bevor Sie mit dem Handel von CFDs auf ETPs beginnen, sollten Sie sich mit den Einmal-, den laufenden und den indirekten Kosten vertraut machen, für die Sie aufkommen werden müssen. Diese Kosten mindern den Nettogewinn oder erhöhen Ihre Verluste.

Besuchen Sie unsere Webseite, um [weitere](#) Informationen hierüber zu erhalten.

#### DIESER TABELLE SIND DIE UNTERSCHIEDLICHEN KOSTENARTEN IN VERBINDUNG MIT CFDs AUF ETPs ZU ENTNEHMEN.

Einmalige Kosten	Provision	Die für die Dienstleistung der Ausführung der Transaktion berechnete Gebühr.
	Mindestprovision	Die für die Dienstleistung der Ausführung der Transaktion berechnete Mindestgebühr.
	Währungsumrechnungsgebühr	Die für die Umrechnung der realisierten Gewinne/Verluste aus der Währung des Instruments in die Kontowährung berechnete Gebühr.
Laufende Kosten	Übernacht-Finanzierungskosten	Wenn Sie nach Marktschluss eine offene Long- oder Short-Position halten, fallen für Sie Übernacht-Finanzierungskosten an.
	Finanzierungskosten (nur Short-Position)	Für über Nacht gehaltene Short-Positionen auf ETP-CFDs können für Sie Finanzierungskosten anfallen. Diese Kosten hängen von der Liquidität des ETP ab und können bei hoch liquiden Aktien Null (0) sein
Indirekte Kosten	(nur Short-Position)	-

### WIE LANGE SOLLTE ICH DAS PRODUKT HALTEN UND KANN ICH MIR MEIN GELD FRÜHZEITIG AUSZAHLEN LASSEN?

#### Empfohlener Haltezeitraum: KEIN EMPFOHLENER HALTEZEITRAUM

Für CFDs auf ETPs gibt es keinen empfohlenen Haltezeitraum. Sofern die Saxo Bank für den Handel offen ist, können Sie jederzeit in Positionen ein- und wieder aus ihnen aussteigen.

### WIE KANN ICH BESCHWERDE EINLEGEN?

Wenn Sie als Kunde oder potenzieller Kunde der Saxo Bank eine Frage gestellt oder ein Anliegen vorgetragen haben, zum Beispiel bei Ihrem Kundenberater oder einem anderen Mitarbeiter der Saxo Bank, und keine zufriedenstellende Antwort erhalten haben, können Sie wie unten beschrieben eine Beschwerde bei der Saxo Bank einlegen.

Per Post an: Saxo Bank (Schweiz) AG, Complaints, Beethovenstrasse 33, 8002 Zürich, Schweiz  
oder per E-Mail an: [complaints@saxobank.ch](mailto:complaints@saxobank.ch)

Wenn Sie die Antwort auf Ihre Beschwerde nicht zufriedenstellt, können Sie Ihre Beschwerde direkt an den Schweizerischen Bankenombudsman, Bahnhofplatz 9, Postfach, 8021 Zürich, Schweiz, senden.  
[www.bankingombudsman.ch](http://www.bankingombudsman.ch)

### KONTAKT:

Saxo Bank (Schweiz) AG  
Beethovenstrasse 33, 8002 Zürich  
Switzerland

Telefon: +41 58 317 95 10